

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.
Der „Pädagogischen Blätter“ 30. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Billenstr. 14, Telephon 21.66

Inseratenannahme, Druck und Versand durch:
Graphische Anstalt Otto Walter u. G., Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
„Volksschule“ · „Mittelschule“ · „Die Lehrerin“

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Heft Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif.

Inhalt: Von unserer Tagung in Wil. — Vom 33. Schweiz. Lehrerbildungskurs in Luzern. — Der Verein katholischer Lehrer und Schulmänner. — Christliche Erziehungswissenschaft. — Schulnachrichten. — Bücherschau. Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Beilage: Volksschule Nr. 18.

Von unserer Tagung in Wil.

Lehrertage sind Sonnentage. Selten einmal hat sich dieser Satz so trefflich bewahrt, wie bei unserer Delegierten- und Generalversammlung in Wil vom 12. und 13. September 1923. Die lehrer- und schulfreundliche Liebhabstadt hatte alles getan, um uns den Aufenthalt in ihrem Bannkreise recht angenehm zu gestalten. Ein strahlender Festhimmel wölbte sich über uns, und im herbstlichen Sonnenglanz winkten die alten Stadtmauern und Türme uns schon von weitem entgegen: Kommet, ihr Lehrer, Lehrerinnen, Erzieher, kommet in Scharen zur ernstesten Tagung und zur frohen Plauderstunde.

Und sie kamen wirklich in Scharen aus allen Gauen des Landes, vom Wallis bis zum Bodensee, von den Quellen des Rheines bis Basel, und selbst unsere Freunde jenseits des Gotthard hatten eine Delegation abgeordnet. Dank der vorsorglichen prompten Arbeit des Organisationskomitees wickelte sich die Quartier- und Magenfrage reibungslos ab, trotzdem die meisten sich die Mühe erspart hatten, dem Quartiermeister (Hrn. S. Nigg, Lehrer), rechtzeitig ihr Erscheinen anzuzeigen.

So konnte denn der Zentralpräsident am Mittwoch zur festgesetzten Stunde die Delegiertenversammlung eröffnen, zu der sich 101 Abgeordnete aus 34 Sektionen und Kantonalverbänden eingefunden hatten.

Der Vorsitzende streifte in seinem Rechenschaftsberichte den Uebergang der „Schweizer-Schule“ an den neuen Verlag, die Schaffung und Fundierung der Hilfskasse, die Berufsberatungsfrage, die Reisefarte, den Schülertalender, die Gründung neuer Sektionen, darunter Tessin mit 452 Mitgliedern (ca. 150 Lehrer und 300

Lehrerinnen), unsere Beziehungen zum freien katholischen Lehrerseminar in Zug, die Lehrmittelausstellung für katechet. Unterricht, die Schulbücher- und Jugendschriftenfrage, die Vergünstigung bei Lebensversicherungen, die nächstjährige Tagung in Basel anlässlich des Katholikentages etc. — Ueber die Rechnung der Zentralkasse und der „Schweizer-Schule“ referierte namens der Revisoren-Sektion Einsiedeln eingehend und gründlich Hr. A. Kälin, Sekundarlehrer; er beantragte deren Genehmigung unter Verbankung an den Zentralkassier, und richtete ein paar dringliche Mahnungen an säumige Sektionen; die Genehmigung wurde erteilt und ein Antrag der Revisoren, es sei ein prozentualer Anteil der Mitgliederbeiträge an die Hilfskasse abzuliefern, zur Prüfung an das Zentralkomitee überwiesen. Ebenso fand ihr Antrag Zustimmung, es sei auch die Prüfung der Hilfskasse den gleichen Revisoren zu übertragen wie die der andern Kassen. — Ueber die Rechnung der Hilfskasse referierte der Zentralkassier, sie wurde genehmigt. — Die Rechnungsablage der Krankenkasse wurde von Hrn. Lehrer Desch, St. Gallen, präsiert. Wir verweisen auf den Spezialbericht an anderer Stelle.

Das Wahlgeschäft verlief in aller Minne. Als Zentralpräsident wurde Hr. Kantonschulinspektor W. Maurer einmütig bestätigt, ebenso, soweit keine Demissionen vorlagen, auch die übrigen Mitglieder des Zentralkomitees. Neu gewählt wurden Herr Ulrich Silber, Lehrer, Wil, Hochw. Hr. Schulinspektor A. Lussi in Stans und Hochw. Herr Schulinspektor A. Schwegel in Tafers. Dem ausscheidenden Hrn. Lehrer Hs. Annen in Frei-